

Wie Argumentationskraft der Agitatoren erhöhen?

Im Bericht des ZK an die 4. Tagung des ZK der SED heißt es: „Je offener mit den Werktätigen über die hohen Anforderungen der Zeit, in der wir leben, gesprochen wird, um so bewußter und verantwortungsvoller werden sie mit ihrer ganzen Persönlichkeit um die erforderlichen hohen Leistungen ringen.“ Beim Führen dieser Gespräche mit den Werktätigen haben die Agitatoren eine besondere Verantwortung. Wie wird gesichert, daß sie dabei über eine hohe Argumentationskraft verfügen?

Aus der Arbeit von Parteileitungen können dazu folgende Erfahrungen vermittelt werden:

- Die Parteileitungen gehen beim Festlegen der Themen für die Anleitung der Propagandisten immer vom aktuellen nationalen und internationalen Geschehen sowie von den Problemen und Zusammenhängen bei der Erfüllung der volkswirtschaftlichen Aufgaben aus. Die Agitatoren werden dadurch befähigt, auf die Fragen Antwort zu geben, die die Werktätigen bewegen und mit denen sie in der täglichen Arbeit unmittelbar Berührung haben.

- Die Parteileitungen beraten gemeinsam mit den Genossen, die mit der Anleitung der Agitatoren beauftragt werden, die zu behandelnden Schwerpunkte. Dabei werden sie mit Analysen zu Stimmungen und Meinungen der Werktätigen sowie mit Beschlüssen und Schlußfolgerungen der Parteileitungen für die politisch-ideologische Arbeit vertraut gemacht.

- Die Argumentationskraft der Agitatoren erhöht sich auch dadurch, daß sie in die Erarbeitung von Argumentationen aktiv mit einbezogen werden.

- Parteileitungen schenken dem Erfahrungsaustausch mit Agitatoren viel Aufmerksamkeit. Dabei geht es vor allem um die Vermittlung von Erfahrungen über Formen und Methoden der Führung des politischen Gesprächs, über das eigenständige Erarbeiten von Argumentationen sowie über das Erschließen von Informationsquellen für eine wirkungsvolle Agitationsarbeit.

- Die Parteileitungen übergeben den Agitatoren schriftliches Argumentationsmaterial. Das sind Informationen zu den aktuellen Tagesereignissen, aber auch Fakten zu Problemen im jeweiligen Arbeitsbereich, beispielsweise zur Planerfüllung, zu wissenschaftlich-technischen Erkenntnissen, zu Rationalisierungsvorhaben und anderem mehr.

Zur Erhöhung seiner Argumentationskraft vermag der Agitator selbst beizutragen. Dabei hat sich folgendes bewährt:

- Der Agitator verfolgt aufmerksam das politische Geschehen. Das schließt ein, die Tagespresse und andere Publikationen der Partei zu studieren und sich gründlich mit den Parteibeschlüssen vertraut zu machen. Über beim Studium gewonnene Erkenntnisse sowie über Fakten zu politischen Ereignissen und bei der Verwirklichung der Beschlüsse der Partei, ganz besonders bei der Verwirklichung der Wirtschaftsstrategie im Betrieb und im Arbeitsbereich, legt sich der Agitator ein Handmaterial an.

- Der Agitator tauscht sich in seinem Parteikollektiv, aber auch im Gespräch mit anderen Genossen über die Wirksamkeit erarbeiteter Argumentationen aus. Diese Gespräche nutzt er zugleich, um aus dem Wissen und den Erfahrungen anderer Genossen zu lernen.

- In Aussprachen mit dem Meister oder Brigadier, mit dem Vertrauensmann, dem FDJ-Sekretär und anderen Genossen und Kollegen informiert sich der Agitator über die Fragen, die von den Werktätigen im Verantwortungsbereich gestellt werden.

(NW)

Für Propaganda und Agitation

Material für die Wandzeitung

Vom Verlag für Agitations- und Anschauungsmittel wurde folgendes Material für die Gestaltung von Wandzeitungen herausgegeben:

Unter dem Titel „Segnungen“ wird mit Zitaten, statistischen Übersichten und Fotos deutlich gemacht, wie die herrschenden Kreise der USA versuchen, die „Segnungen“ des Imperialismus den Völkern der Welt aufzuzwingen. Am Beispiel Vietnams, El Salvadors, Angolas und des palästinensischen Volkes wird nachgewiesen, mit welchen

aggressiven Mitteln der USA-Imperialismus versucht, den Kampf dieser Völker um ihre nationale und soziale Freiheit zu unterdrücken. Dieses Material hat das Format P 2, der Preis beträgt 0,75 M. Die Bestellnummer lautet: 1613582. Es kann über die DEWAG-Betriebe und -Verkaufseinrichtungen bezogen werden.

Zum Thema „Ihr Vermächtnis ist in unserer Republik lebendig“ erschien ein weiteres Wandzeitungsmaterial. Dargestellt wird die anti-

faschistische Widerstandsgruppe Schulze-Boysen/Harnack, deren Mitglieder mit ihrem Kampf bewiesen, daß sie treue und aufrechte Verbündete der revolutionären Arbeiterbewegung und entschlossene Freunde der Sowjetunion waren. Mit diesem Material wird auch gezeigt, wie das Vermächtnis der Antifaschisten in der DDR verwirklicht wird.

Es erscheint im Format PI zum Preis von 1,00 M. Die Bestellnummer lautet: 1613502. Es kann ebenfalls über die DEWAG-Betriebe und -Verkaufseinrichtungen bezogen werden.